

Medieninformation

Landeskriminalamt Sachsen

Ihr Ansprechpartner
Kay Anders

Durchwahl
Telefon +49 351 855 2010
Telefax +49 351 855 2095

kommunikation.lka@
polizei.sachsen.de*

20.10.2017

Einbruchschutz geht alle an

Tag des Einbruchschutzes ist am 29. Oktober 2017

„In ... verschafften sich Unbekannte über die gekippte Terrassentür Zutritt zum Einfamilienhaus und durchsuchten die Räume. Sie stahlen Schmuck und Münzen.“

Ein Wohnungseinbruch kann das Sicherheitsgefühl und Wohlbefinden der Bewohner nachhaltig beeinträchtigen. Unabhängig von den materiellen Schäden sind häufig auch dauerhafte psychische Störungen Folgen für die Opfer.

Die Anzahl der Wohnungseinbrüche stieg in Sachsen in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich. Im Vergleich zum Jahr 2007 (2 297) haben sich die Fallzahlen im Jahr 2016 (4 684) mehr als verdoppelt.

Petric Kleine, Präsident des Landeskriminalamtes Sachsen:

„Auf den zweiten Blick kann ich trotz der gestiegenen Fallzahlen auch etwas Positives feststellen: Der hohe Anteil der im Versuch stecken gebliebenen Delikte - immerhin 41,3 Prozent - zeigt, dass sich die präventiven Aktivitäten wie Sicherheitsberatungen, Medienarbeit, Messeauftritte und intensive Zusammenarbeit mit Herstellern und Errichterfirmen, lohnen und den hohen Aufwand rechtfertigen!“

Unter Berücksichtigung der Häufigkeitszahl (115) lag Sachsen im Jahr 2016 unter dem Bundesdurchschnitt (184) und im Ranking der Bundesländer an fünfter Stelle hinter Bayern, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern und Baden-Württemberg.

Schwerpunktmäßig wurden die Wohnungseinbrüche an den Wochentagen sowie in den Vormittags- und Nachmittags-/Abendstunden (zwischen 7 und 10 Uhr sowie zwischen 15 und 18 Uhr) begangen, also zu den Zeiten, zu denen die Bewohner abwesend sind.

Hausanschrift:
Landeskriminalamt Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden

www.lka.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Nahezu die Hälfte der Fälle (45,6 %) wurden 2016 dabei im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Leipzig registriert, 20,1 % der Fälle in der Polizeidirektion Dresden und 18,0 % in der Polizeidirektion Chemnitz.

Die häufigste Einbruchsmethode ist das Aufhebeln und Einsteigen durch Türen. Terrassentüren sind hierbei grundsätzlich ein Schwerpunkt, da diese zumeist außerhalb des Blickfeldes liegen und oftmals nicht ausreichend Widerstand bieten. Das gilt im Übrigen auch für nicht einsehbare Fenster, Kellertüren und ggf. Lichtschächte.

Grundsätzlich gilt: Mechanik vor Elektronik!

Mechanische Sicherungen (auch als Nachrüstung) bzw. einbruchhemmende Türen und Fenster verhindern keine Einbrüche aber sie erschweren dem Täter die Arbeit und kosten ihm Zeit - Zeit, die der Einbrecher nicht hat. Oftmals bleibt es dann beim Versuch. Sichtbare Sicherungen wirken auf Täter abschreckend.

Elektronische Sicherungen (Einbruchmeldeanlagen, Videoüberwachung, Smart-Home) dienen der sinnvollen Ergänzung und dem zusätzlichen Schutz. Sie erhöhen das Risiko für den Täter, entdeckt zu werden.

Generell gilt, dass nur zertifizierte Sicherungstechnik verwendet und von einem Fachmann eingebaut werden sollte.

Zusammen mit Kooperationspartnern aus der Versicherungswirtschaft, den Industrieverbänden und Errichterfirmen hat die Polizei im Herbst 2012 die bundesweite Öffentlichkeitskampagne K-EINBRUCH gestartet. Ziel ist, die Bevölkerung für eine eigenverantwortliche Einbruchsvorsorge zu sensibilisieren, um damit letztlich einen Rückgang der Einbruchskriminalität zu bewirken.

Ein wichtiger Bestandteil der Kampagne ist der „Tag des Einbruchschutzes“. Er findet jährlich im Herbst am Tag der Zeitumstellung statt, in diesem Jahr am 29. Oktober 2017. Nutzen Sie die dadurch gewonnene zusätzliche Stunde, um sich über Einbruchschutz zu informieren und die Sicherheitsempfehlungen der Polizei in Ihrem Alltag umzusetzen!

Petric Kleine, Präsident des Landeskriminalamt Sachsen:

„Von daher appelliere ich an unsere Bürger die verhaltenspräventiven und sicherheitstechnischen Empfehlungen der Polizei zu kennen und nach Möglichkeit auch entsprechend umzusetzen. Das Kriminalitätsphänomen Wohnungseinbruchsdiebstahl können wir nur gemeinsam erfolgreich bekämpfen.“

Im Freistaat Sachsen wird der Tag des Einbruchschutzes aktiv von zahlreichen Firmen unterstützt, die sich auf dem Gebiet der Sicherheitstechnik spezialisiert haben. Außerdem haben die fünf sächsischen Polizeidirektionen rund um den „Tag des Einbruchschutzes“ viele Veranstaltungen und Aktionen vorbereitet.

PD Chemnitz: Tag der offenen Tür am 29. Oktober 2017, 8.00 - 18.00 Uhr, gemeinsam mit der Firma PRÜFER Metallbau Neukirchen, 09221 Neukirchen, Am Feldrain 1

PD Dresden: Präventionstour mit der mobilen Wache im Zeitraum 23. Oktober bis 3. November 2017 (u. a. mit Standorten in Dresden-Kaufpark Nickern, Coswig, Großenhain, Riesa, Wilsdruff, Radebeul, jeweils auf dem Markplatz/zum Wochenmarkt),

PD Görlitz: Einbruchschutzberatungen in Sicherheitsfachgeschäften gemeinsam mit den Geschäftsinhabern in Hoyerswerda und in Löbau,

PD Leipzig: Informationsveranstaltungen zur Thematik im Zeitraum 19. – 27. Oktober 2017 in Grimma/Ratskeller, Oschatz/Stadthalle, Torgau/Rathaussaal, Stadt Leipzig/Stadtbüro,

PD Zwickau: Informationsveranstaltung am 27./28. Oktober 2017 in Zwickau gemeinsam mit der Firma Wutzler Sicherheitstechnik GmbH.

Für detailliertere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die Pressestellen der Polizeidirektionen des Freistaates Sachsen.

Medien:

[Dokument: Tag des Einbruchschutzes ist am 29. Oktober 2017](#)